

Innere Werte

Eine edle, aber unsichtbar eingebaute Anlage – für viele Auto-HiFi-Freunde ist das ein Traum. In diesem BMW wird er wahr. Von Holger Seybold





Black Beauty: Der edle und topmoderne CD-Tuner Pioneer DEX-P 99 RS (oben) verarbeitet zahlreiche Dateiformate und hat einen prall ausgestatteten Signalprozessor mit Equalizer, Laufzeitkorrektur und Weiche an Bord. Befehle erteilt der User auch per Fernbedienung (links).

Schon beim Gedanken daran, dass jemand im Innenraum seines fabrikneuen BMW 325i herumfuhrwerken könnte, beschlich Stefan Wöll Panik. Er mag es dezent und steht auf innere Werte, also auf sauberen Klang. Und dafür musste auf jeden Fall eine bessere Anlage her.

Also selbst einbauen? Der Maschinenbau-Ingenieur (35) ist sein halbes Leben lang Auto-HiFi-Fan und hätte das gekonnt. Es siegten jedoch die Bequemlichkeit und das Vertrauen zu Dirk Wölfinger, Chef von Car Audio Exclusiv in Hahnstätten/Limburg.

Wölfinger kann dezent einbauen und klanglich perfekt abstimmen. Nicht umsonst wurde er mit seinem Audi S4 viermal in Folge Europameister in der Klasse Expert unlimited – der Königs-

klasse der EMMA-Meisterschaften. Seitdem geben sich bei ihm in Hessen die Wettkämpfer vor wichtigen Qualifikationen die Klinke in die Hand, damit er ihren High-End-Anlagen den letzten klanglichen Feinschliff verpasst.

Auf Stereo ausgerichtet

Ziel war es also, unauffällig eine hervorragend klingende Anlage in den tiefseebauen 3er zu zaubern. Auf Surround oder Multimedia steht der Rheinland-Pfälzer nicht, er mag es lieber ganz klassisch in bewährtem Stereo.

Weil für Stefan schon bei der Fahrzeugbestellung feststand, dass er eine Anlage nachrüsten würde, wollte er den Neupreis von satten 44500 Euro nicht noch durch ein Soundsystem erhöhen. Und so beließ er es beim serienmäßigen Radio „Business CD“.

Kein Hochtוןplatz ab Werk

Doch in dieser Spar-Variante gibt's noch nicht einmal separate Hochtöner, von etwaigen Vorbereitungen in den Spiegeldreiecken ganz zu schweigen. Die kosten einen saftigen Aufpreis und sind nur zusammen mit einem Extra-Verstärker bestellbar.

Doch bevor man nun Hunderte von Euro in eine größere Lautsprecher-Ausstattung ab Werk investiert, nur um die Nachrüst-Tweeter unbemerkt unterzubringen, gibt es eine einfachere und preiswertere Lösung: Man tauscht einfach die leere Türverkleidung gegen die Variante mit Hochtönervorbereitung aus. Die Ersatzteile heißen 51337258576 und 51337258578. Beide sind mit jeweils 18,72 Euro echte Schnäppchen.

In diese Spiegeldreiecke passt nun der Audio-System-Hochtöner





Hundertprozent alltagstauglich: Das Staufach im Kofferraumboden (oben links) ist dank Runflat-Reifen frei und beherbergt nun Verstärker und CD-Wechsler. Bei geschlossenem Deckel (oben rechts) ist davon rein gar nichts zu sehen. Auch Hochtöner (unten links), Mitteltöner (unten Mitte) und Subwoofer (unten rechts) verstecken sich unauffällig in den Werksöffnungen.



HS 25 Pro aus dem fahrzeugspezifischen BMW-System ideal hinein. Sein eigenes Gitter legte der Tweeter ab, bevor er sich mittels Heißkleber an die Verkleidung heftete.

Auch im Tief-Mittelton kommt ein fahrzeugspezifisches Chassis von Audio System zum Einsatz: Das AS 100 BMW passt wie angegossen auf die drei metrischen Gewindebolzen der Originalhalterung innen an der Türverkleidung. Eine Dämpfung mit selbstklebendem Dämmvlies auf der Verkleidungsrückseite reduziert Resonanzen.

Die bereits konfektionierte Kabelweiche von Audio System verbindet die beiden Chassis mit dem Originalkabel.

Ritt auf der Kanonenkugel

Das Highlight sind allerdings die üppigen 20-cm-Subwoofer unter den Vordersitzen, deren Gehäuse mit den Hohlräumen der Schweller verbunden sind. Die Position haben die BMW-Ingenieure pffiffig gewählt: Durch ihre Nähe zu den Insassen spielen die Woofer einfach lauter als eine Basskiste im Kofferraum – man sitzt direkt über dem Subwoofer und erlebt ihn

hautnah. Anders herum betrachtet benötigt man dadurch weniger Verstärkerleistung.

Normalerweise sind die Werkswoofer in ihren Kunststoffhaltern verschraubt, bei Stefans BMW jedoch überraschenderweise nicht: Die Chassis waren so fest eingeklebt, dass sie beim Ausbau nicht zu retten waren. Die Trauer hielt sich aber in Grenzen, denn nun war der Weg frei für die Flach-Subwoofer SWS 8-XI, die der US-Hersteller Earthquake speziell für BMW empfiehlt.

Die Jungs aus Kalifornien bieten ihren Spezial-8-Zöller mit 4 oder

2 Ohm an. Dirk wählte die XI-Version mit 2 Ohm – so liefert die Vierkanal-Endstufe Ampire MX-4 laut unseren Labormessungen satte 221 Watt pro Subwoofer (Test in *autohifi* 3/2010). Weitere 111 Watt pro Kanal fließen über den Radioschacht und speisen über den Originalstecker das Frontsystem.

Platz im doppelten Boden

Der Nachbrenner fand ein lauschiges Plätzchen im Kofferraumboden. Wo sonst ein Reserverad, ein Notrad oder ein Tire-Fit-System sitzt, ist hier nichts – Stefans 3er rollt auf Runflat-Reifen, mit denen man selbst bei einem Plattfuß noch fahren kann, etwas langsamer natürlich. Konsequenterweise liefert BMW weder Wagenheber noch Radmutternschlüssel mit.

Im gähnend leeren Stauraum war noch locker Platz für den CD-Wechsler Pioneer CDX-P 670. Er futtert nur Audio-CDs – für MP3s und WMAs ist sein Chef zuständig, der Tuner DEX-P 99 RS.

Schwarzer Edel-CD-Tuner

Der edle Pioneer DEX-P 99 RS ist auf der Höhe der Zeit: Er spielt auch AAC-komprimierte Dateien ab, die er außerdem mit der Schaltung „Advanced Sound Retriever“ klanglich aufpoliert. Für das tonale



Blue Öyster Cult: Für Stefan Wöll stand der Klang im Vordergrund – bei der Anlagenkonfiguration und der Händlerwahl.



Komfortabel: Der Pioneer-CD-Tuner gehorcht sogar der Lenkradfernbedienung und gibt die Warnöne der Einparkhilfe aus.

Hochglanz-Finish sorgt der im Radio integrierte grafische Equalizer, der kanalgetrennt über jeweils 31 Bänder verfügt.

Die integrierte Frequenzweiche verteilt das Signal dann auf die Kanäle. Den Tiefpass der Mittelhochton-Einheit stellte Wölfinger auf 160 Hz ein. Den Tieftöner blendete er aber schon bei 100 Hz aus, da er sonst grummelig klingen würde.

Die Laufzeitkorrektur sorgt dafür, dass die Signale möglichst zeitgleich beim Hörer ankommen und dadurch die Bühnenabbildung bestmöglich wird.

Damit nicht genug: Der Pioneer DEX-P 99 RS nimmt außerdem via Bluetooth Kontakt zum Handy auf und fungiert als Freisprecheinrichtung, während iPod, iPhone oder Speicher-Sticks am USB-Anschluss andocken.

Der Einbau selbst gestaltete sich dank moderner Adaptionen im Grunde kinderleicht: Die Radioblende sorgte für einen optisch harmonischen Übergang zwischen Armaturentafel und Nachrüstradio, ein CAN-Bus-Adapter erledigte den elektrischen Anschluss ohne jegliches Elektriker-Werkzeug.

Über das Interface Pioneer CTRBM 002 kommuniziert der 99er sogar mit der werkseitigen Einparkhilfe und gibt deren Warn-

ton auf die Lautsprecher. Weil Stefan einen breit gefächerten Musikgeschmack hat und von Katie Melua bis Rammstein so gut wie alles hört, stimmte Dirk Wölfinger die Anlage neutral ab.

Langstreckentauglicher Klang

Und das hat funktioniert: Tonal ausgewogen und in sich stimmig klangen sämtliche unterschiedlichen Stilrichtungen, die wir im



NUR DAS RADIO DEUTET AUF DIE ANLAGE HIN, DER REST SIEHT AUS WIE AB WERK

ausgiebigen Hörtest ausprobierten. Im Hochton agierte die Anlage eher etwas dezenter, so dass wir im ersten Moment ein wenig Glanz vermissen. Aber diese Abstimmung erwies sich bereits nach kurzer Zeit als sinnvoll.

So präsentierte der BMW helle Frauenstimmen wie die von Katie Melua in „If the Lights go out“ herrlich plastisch – hier störten keine harschen S-Laute das Bild. Wenn er eben manchmal mehr.

Dank der recht weit oben platzierten Mitteltöner hing die Bühne schön oberhalb des Armaturenbretts und füllte den kompletten Bereich zwischen den A-Säulen. Die Abbildung von Stimmen hätte zwar noch etwas fokussierter sein können, doch dieses kleine Manko glich das hervorragende Bass-Staging wieder aus.

Die beiden 20er feuerten die Bassdrum von Seals „Killer“ nicht einfach von unten in die Sitze, sondern ließen sie klar strukturiert und differenziert aus dem Bereich der Spritzwand ertönen. Es war schon erstaunlich, wie viel Druck diese beiden Teller-Subwoofer auf den Punkt brachten.

Wenn man bedenkt, dass alle Lautsprecher inklusive Verstärker „nur“ 910 Euro kosten, erstaunt das hervorragende Ergebnis. Das Erfolgsgeheimnis steckt im hochwertigen Radio mit seinem vollwertigen Signalprozessor.

Der DSP ist für eine klanglich anspruchsvolle Anlage mindestens ebenso wichtig wie ein technisch korrekter Einbau und die gewissenhafte Abstimmung durch einen erfahrenen Profi. Alles zusammen bildet eine äußerst sinnvolle Investition in die inneren Werte.

BMW 325i (E90)

Einbauer: Dirk Wölfinger

Wölfinger Car Audio Exclusiv

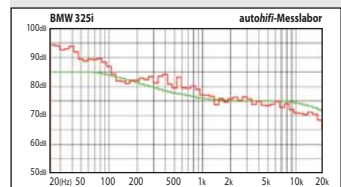
Aarstraße 9-11
65623 Hahnstätten

www.car-audio-exclusiv.de

Bestückung

CD-Tuner	
Pioneer DEX-P 99 RS	1000 Euro
CD-Wechsler	
Pioneer CDX-P 670	290 Euro
Lautsprecher	
Audio System AS 100 BMW (Mittelt.)	80 Euro
Audio System HS 25 Pro (Hochtöner)	80 Euro
Audio System FWK (Weiche)	40 Euro
Subwoofer	
Earthquake SWS 8XI (2 Stück)	zus. 360 Euro
Verstärker	
Ampire MX-4 (Vierkanal)	350 Euro
Zubehör	
Pioneer CTRBM 002	
(Park Distance Control-Interface)	100 Euro
CAN-Bus-Interface (inkl. Lenkrad-FB)	100 Euro
Gesamt (ohne Einbau)	2400 Euro

autohifi-Messergebnisse



Tendenziell korrekter Verlauf, leichte Senke in der Übernahme von Subwoofer und Mitteltöner.

Schaltplan

